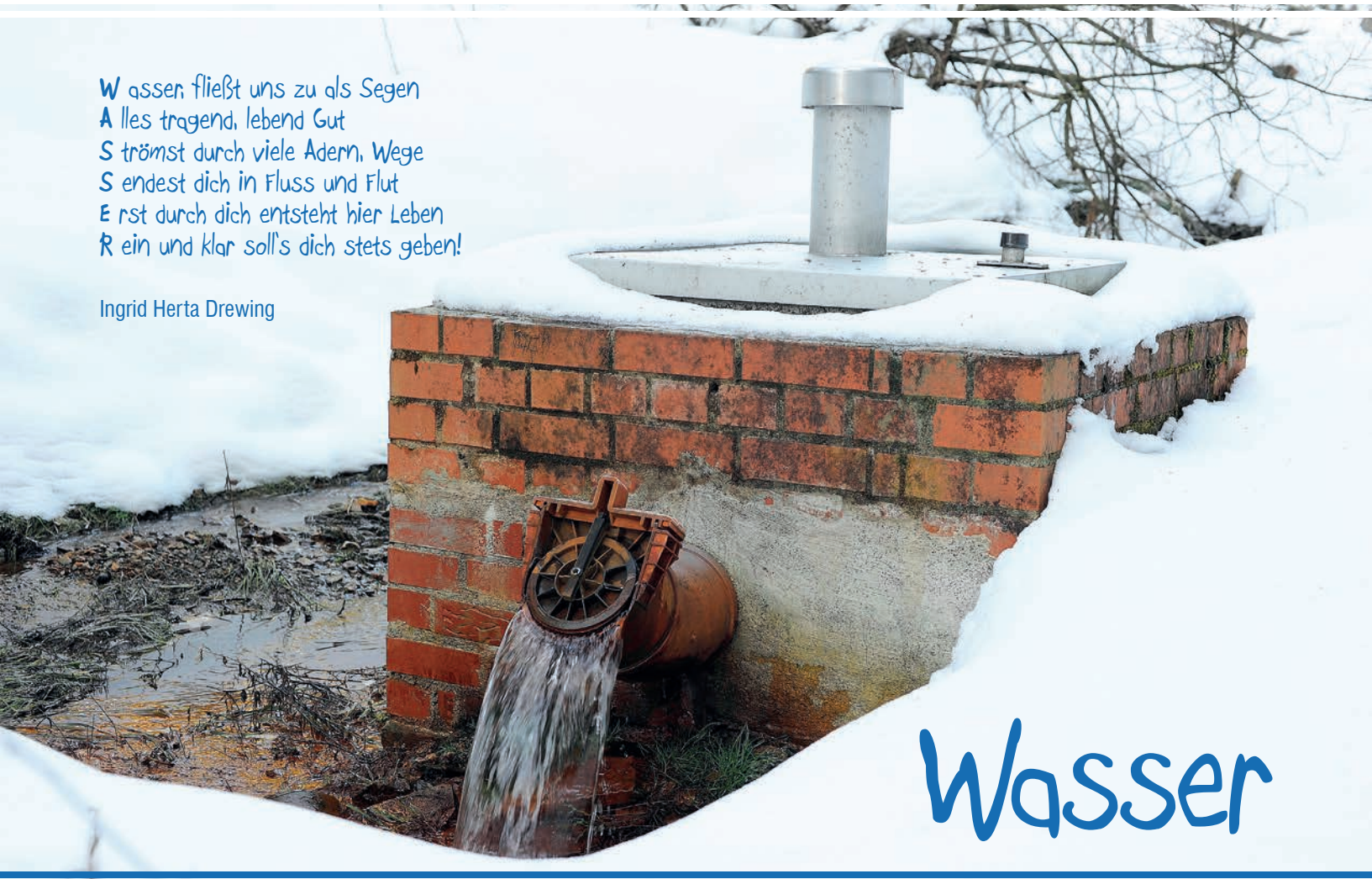


WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Wasser fließt uns zu als Segen
Alles tragend, lebend Gut
Strömst durch viele Adern, Wege
Sendest dich in Fluss und Flut
Erst durch dich entsteht hier Leben
Rein und klar soll's dich stets geben!

Ingrid Herta Drawing



Wasser

Aus dem Inhalt

- Ablesung der Wasserzähler
- SEPA – Der einheitliche europäische Zahlungsverkehrsraum
- Energiemanagement
- Einweihung Hochbehälter
- Besuch der Fröbelschule Schwarza
- Tourenplan 2014

Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 10 • Heft 03/13 • 20.11.2013

Kundeninformation

Ablesung der Wasserzähler 2013

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die jährliche Ablesung der Wasserzähler steht wieder an. Abrechnungsrelevant sind alle Wasserzähler des Zweckverbandes bzw. durch den Zweckverband abgenommene Wasserzähler (keine Wohnungszähler).

Selbstablesung zum Jahresende

Wir bitten Sie, die Wasserzählerstände selbstständig, möglichst zeitnah zum 31.12.2013, abzulesen. Damit wir Ihre Jahresverbrauchsabrechnung ordnungsgemäß erstellen können, benötigen wir Ihre Mithilfe.

Bitte tragen Sie den Wasserzählerstand in unseren Vordruck in vollen m^3 (die von uns eingesetzten Zähler weisen keine Nachkommastellen aus) samt Ablesedatum ein. Die Werte der roten Zeiger an den Rädchen sind nicht abzulesen. Bestätigen Sie dies mit Ihrer Unterschrift.

Die Rücksendung Ihrer Zählerstandsermittlung sollte möglichst zeitnah nach der Ablesung erfolgen. Unserem Schreiben liegt hierfür ein Antwortkuvert bei. Die Portokosten werden vom ZWA getragen. Oder: Sie übermitteln uns Ihren Zählerstand per Internet. Ab jetzt haben Sie die

Möglichkeit, Ihren Zählerstand online an uns zu senden, unter folgender Adresse: www.zwa-slf-ru.de/zaehlerstand. In diesem Fall senden Sie das Antwortkuvert nicht an uns zurück.

Um Verwechslungen zu vermeiden, sind die aufgeführten Zählernummern mit der abgelesenen Wasserzählernummer zu vergleichen.

Sollte bis zum 15.01.2014 kein Zählerstand vorliegen, behalten wir uns vor, Ihren Verbrauch anhand der Vorjahre zu schätzen.

In Saalfeld, Rudolstadt und Unterwellenborn werden keine Selbstablesekarten verschickt. Hier sind unsere Mitarbeiter im Zeitraum vom

12.12.2013 bis 15.01.2014

für Sie im Einsatz, um die Zählerstände zu ermitteln. Wir bitten alle Hauseigentümer und Verwalter, unseren Mitarbeitern den Zutritt zu den Wasserzählern zu gewährleisten. Falls kein Zählerstand abgelesen werden kann, hinterlegen wir eine Karte, mit der Sie uns den Zählerstand mitteilen können bzw. per Internet an oben genannte Adresse. Die Jahresverbrauchsabrechnung wird Ihnen ab Mitte Februar 2014 zugesandt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.



Jetzt Zählerstand online eingeben:
www.zwa-slf-ru.de/zaehlerstand

Automatisierte Zählerfernauslesung im Verteilernetz

Die automatisierte Fernablesung der Wasserzähler ist ein modernes Messverfahren zur Steigerung des Kundenservices.

Seit Juni 2013 testet der ZWA Saalfeld – Rudolstadt dieses Verfahren im Referenzgebiet „Saalthal Alter“. So wurden in diesem Gebiet die bisherigen Wasserzähler ausgetauscht und durch funkfähige Geräte ersetzt.

Ziel dieses modernen Messverfahrens ist eine Vereinfachung von Arbeitsprozessen in unseren Ortsnetzen, es erleichtert uns die Erfassung und weitere Verarbeitung der Zählerstände, denn der Ableser muss nicht mehr tiefe Schächte begehen, um an die Zählerdaten zu gelangen. Ein Pocket-PC sammelt in Verbindung mit einem Receiver die Zählerdaten im Vorbeigehen oder Vorbeifahren ein. Nach dieser sogenannten Auslesetour werden die Daten direkt an das eigene EDV-System übergeben. Die Datenübertragung schließt auch manuelle Ablesefehler oder Fehler bei der weiteren Datenverarbeitung aus. Außerdem werden mehrfache Datenerfassungen vermieden. Mit dieser modernen Technik setzt der ZWA Saalfeld – Rudolstadt ein wichtiges Signal für die Zukunft.

Hiervon nicht betroffen sind Wasserzähler in privaten Haushalten.



Frostschäden an Wasserzählern vermeiden

Der Winter naht und damit für Hauseigentümer die Notwendigkeit, Schäden durch Frost vorzubeugen. Wasserleitungen und Zähler sollten jetzt gut isoliert werden, damit es später bei Minusgraden keine bösen Überraschungen gibt.

Folgende Hinweise sollten Sie beachten:

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend mit Wärmeschutzisolierung geschützt werden. Vermeiden Sie offene Fenster oder Öffnungen durch die Zugluft gelangen kann.
2. Bei Dauerfrost können Frostwächter oder eine elektrische Begleitheizung eingesetzt werden.
3. Selbst bei Sommerleitungen die entleert sind, besteht die Frostgefahr beim Wasserzähler, da immer Wasser im Nassläuferzähler verbleibt. Auch hier auf eine ausreichende Dämmung achten.
4. Eingefrorene Wasserleitungen bitte nur langsam auftauen, weil zu starke Temperaturen zu Rohrbrüchen führen können.

Sollte es zum Schadensfall an dem Wasserzähler oder der Hausanschlussleitung vor dem Wasserzähler kommen, ist ausschließlich der ZWA Saalfeld–Rudolstadt für die Auswechslung der zerfrorenen Wasserzähler bzw. der Anschlussleitung zuständig.

Bei Fragen steht Ihnen unser Revisionsmeister Herr Roschka gern zur Verfügung. **Tel. 03671 5796-56**



Unsere Ansprechpartner:
Frau Eberhardt und Frau Schmidt

Was sind IBAN und BIC?

Die IBAN (International Bank Account Number) ist die internationale Kontonummer. Sie besteht aus 22 Zeichen. Der BIC (Business Identifier Code) ist die internationale Bankleitzahl und besteht aus 8 oder 11 Zeichen. IBAN und BIC finden Sie z. B. auf Ihrem Kontoauszug, auf den neuen Bankkarten oder im Online-Banking-Portal.

Was ist eine Gläubiger-Identifikationsnummer und eine Mandatsreferenz?

Jeder Gläubiger, der eine Forderung einzieht, hat eine bestimmte europaweit zuzuordnende Nummer, die Gläubiger-Identifikationsnummer (CID = Creditor Identification). Diese wird bei jeder Belastungsbuchung auf Ihrem Kontoauszug angegeben. Anhand dieser Nummer können Sie denjenigen identifizieren, der von Ihrem Konto eingezogen hat.

Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum

Seit 2008 erfolgt die schrittweise Umstellung auf einen einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA – Single Euro Payments Area) in Europa. Das SEPA-Kombimandat stellt eine Verbindung aus der bisher genutzten Einzugsermächtigung und dem neuen SEPA-Lastschriftmandat dar. Es erlaubt dem Zahlungsempfänger damit einen reibungslosen Übergang vom nationalen Lastschriftverfahren zur europäischen Lastschrift.

Durch SEPA gibt es im europäischen Zahlungsverkehr praktisch keine Landesgrenzen mehr. Das heißt, bargeldlose Zahlverfahren wie Überweisungen und Lastschriften im und ins Ausland werden genauso einfach, schnell und kostengünstig sein wie im Inland.

Der deutsche bargeldlose Zahlungsverkehr wird

zum 1. Februar 2014 auf einen in Europa einheitlichen Standard umgestellt. Dies bedeutet, dass das herkömmliche Zahlungsverfahren unter Verwendung von Kontonummer und Bankleitzahl ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verwendet werden kann. Aus der Umstellung auf das neue Zahlungsverfahren, d. h. auf das SEPA-Verfahren, ergeben sich gravierende Änderungen – insbesondere beim Einzug von Lastschriften.

Ein wesentliches Merkmal der neuen SEPA-Lastschrift ist die einheitliche Rückgabefrist, in der eine Erstattung des belasteten Betrags verlangt werden kann. Diese Frist beträgt acht Wochen ab dem Zeitpunkt der Belastungsbuchung auf dem Konto. Im neuen SEPA-Lastschriftverfahren werden an Stelle von Kontonummer und Bankleitzahl die IBAN und BIC verwendet.

Was ändert sich für die Kunden des ZWA?

- Die Umstellung auf das SEPA-Verfahren betrifft nur die Kunden, die dem ZWA eine Einzugsermächtigung erteilt haben, bzw. zukünftig eine erteilen wollen.
- Entsprechend der Änderungen an den allgemeinen Geschäftsbedingungen der deutschen Banken vom 09. Juli 2012 wird Ihre bisherige Einzugsermächtigung in ein SEPA-Lastschriftmandat umgedeutet.
- Zur weiteren Kontrolle bekommt jeder Kunde mit einer **Einzugsermächtigung** vom ZWA eine sogenannte **Mandatsreferenznummer**, die demnächst vor dem ersten Einzug nach dem SEPA-Verfahren mitgeteilt wird und bei jedem Einzug auf dem Kontoauszug erscheint.
- Im ZWA wurde die Umstellung auf das SEPA-Verfahren langfristig vorbereitet. **Die Einführung erfolgt zum 15.12.2013 (zur 4. Vorauszahlung).**
- **Für unsere Kunden wird mit der Umstellung kein Aufwand oder Nachteil verbunden sein.**
- Zukünftig ist aufgrund der neuen gesetzlichen Vorschriften bei neu erteilten Einzugsermächtigungen und Änderungen der Bankverbindung eine kurzfristige Abbuchung nicht mehr möglich. Sie müssen uns deshalb **mindestens 4 Wochen vor Fälligkeit schriftlich benachrichtigen.**
- Bitte verwenden Sie ab sofort zum Erteilen bzw. Ändern von Einzugsermächtigungen unsere Vordrucke (siehe nachfolgendes Muster). Vordrucke finden Sie im Internet unter <http://www.zwa-slf-ru.de/kundenservice> bzw. erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle. Bei Bedarf können wir Sie auch zusenden.
- Die ausgefüllten Vordrucke bitte im Original an uns zurückgeben bzw. senden **(nicht per E-Mail oder Fax).**

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass **Gebührenbescheide an den Grundstückseigentümer zugestellt werden**. Bedingung für eine SEPA-Lastschrift ist, dass der Kontoinhaber über die Forderung und das Fälligkeitsdatum informiert ist. **Aus diesem Grund müssen Bescheid-Adressat und Kontoinhaber identisch sein.** Als Ausnahmen akzeptieren wir lediglich von Amtswegen bestimmte Vertreter des Grundstückseigentümers (z. B. Insolvenzverwalter, Hausverwaltungen mit uns vorliegendem Verwaltervertrag, Betreuer mit uns vorliegendem Betreuerausweis).

Weitergehende Informationen zum SEPA-Lastschriftverfahren erhalten Sie auf der Internetseite der deutschen Bundesbank sowie bei Ihrem Kreditinstitut. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise Ihrer Banken.

Sollten Sie noch nicht die Vorteile eines bequemen Lastschrifteinzugsverfahrens wie die Einhaltung von Zahlungsfristen nutzen, beraten wir Sie gern. Unsere Ansprechpartner: Frau Martina Schmidt und Frau Kerstin Eberhardt (Tel. 03671 5796-14) Um Ihnen das Ausfüllen zu erleichtern, haben wir folgendes Muster vorbereitet.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats (Kombi-Mandat)

1. Einzugsermächtigung

Ich ermächtige / wir ermächtigen den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (ZWA) widerruflich, die unter der genannten Kundennummer zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem / unserem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat – für wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige / wir ermächtigen den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (ZWA), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / unser Kreditinstitut an, die durch den ZWA auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Das SEPA-Lastschriftmandat kann schriftlich widerrufen werden.

Hinweis: Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer des ZWA

DE89ZWA00000074221

Kundennummer / Mandatsreferenznummer beim ZWA

1680000000 (wird noch mitgeteilt)

Verbraucherstelle (PLZ | Ort | Straße | Hausnummer | ggf. Flurstücksnummer)

07318 Musterstadt | Musterstraße 1

Kontoinhaber (Name | Vorname) bitte Rückseite beachten

Max Mustermann

Anschrift Kontoinhaber (PLZ | Ort | Straße | Hausnummer) - nur wenn abweichend zur Verbraucherstelle

Kontonummer

IBAN (Internationale Kontonummer) max. 22 Stellen

DE

Ort

Musterstadt

Bankleitzahl

Datum

XX.XX.XXXX

WICHTIG: Das Mandat ist nur gültig mit DATUM und UNTERSCHRIFT!

Grundstückseigentümer

Max Mustermann

Geldinstitut

BIC

DE

Unterschrift

Energie - Planung - Wirtschaftlichkeit



Kläranlage Leutenberg
Verminderung von energiebedingten
Umweltbelastungen durch Photovoltaik

Ein großer Schritt in die Zukunft durch Energiemanagement

Deutschland hat das Ziel formuliert, seinen Primärenergieverbrauch bis 2020 um 20% und bis 2050 um 50% gegenüber 2008 zu senken. Die Bundesregierung hat alle Unternehmen, Kommunen und soziale Einrichtungen zum Handeln aufgefordert. Mit der im Juli 2011 veröffentlichten Norm ISO 50001 wurden daher erstmalig internationale Standards für ein Energiemanagementsystem (EnMS) aufgestellt. Bisher wurden seitens des ZWA jährliche Steuerrückerstattungen – letztmalig 2012 - nach bisherigem Energiesteuerrecht von etwa 100.000 Euro als Teil wirtschaftlichen Handelns geltend gemacht.

Um ab 2013 diesen Entlastungsanspruch weiterhin wahrnehmen zu können, muss ein zertifiziertes Energiemanagementsystem installiert werden. Seit Beginn des Jahres 2013 wurden demzufolge Grundlagen beim ZWA geschaffen, die ein EnMS nach ISO 50001 in die betrieblichen Strukturen und Prozesse integrieren lassen. Aus diesem Grunde wurden in einer ersten Anlaufphase ein Energieteam aufgestellt, Unternehmensstrukturen und Prozesse analysiert, energierechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen abgeklärt und Verbandsziele definiert. Diese sind:

- Senkung von Ressourcenverbräuchen
- Verringerung von Primärenergieverbräuchen
- Beschaffung und Einsatz energiesparender Technik
- Stärkung der Akzeptanz und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

Damit wurde in einem ersten Schritt die Basis für die gesetzlich geforderte Zertifizierung geschaffen. Zielstellung ist, im Zuge weiterer Arbeitsschritte eine normgerechte, vorausschauend organisierte und systematische Koordinierung von Beschaffung, Verteilung und Nutzung von Energie. Dabei handelt es sich bei Energieverbräuchen nicht nur um Strom, sondern auch um Gas- und Kraftstoffverbräuche.



Angelika Jung - Leiterin Energieteam ZWA

Die weitere Planung beim ZWA sieht vor, zum Ende des Jahres 2013 grundsätzliche Eckdaten zu schaffen, die als Basis für den Aufbau von energiespezifischen Prozessen auf Normbasis unter Einhaltung des aktuellen Energierechts dienen.

Die eigentliche Zertifizierung soll im kommenden Jahr vorgenommen werden. Über den weiteren Verlauf werden wir berichten.



Abwasserpumpwerk in Rudolstadt
Effizienzsteigerung in Druckanlagen durch Kontrolle und Auswertung eines optimierten Pumpenmanagement

Abwasserpumpwerk Kaulsdorf – Prüfung bedarfsgerechter, angepasster elektrischer Antriebe



Wasserwerk Süd in Volkstedt
Optimierung Auslastungsgrade zur Verbesserung spezifischer Energiekennwerte



Trinkwasserpumpwerk Ammelstädt
Anlagenoptimierung durch Pumpenaustausch mit Schwerpunkt Energieeffizienz



Auch im Jahr 2014 bilden wir aus. Denken Sie an Ihre rechtzeitige Bewerbung.

Fachkraft für Abwassertechnik

arbeitet an Entwässerungsnetzen sowie Abwasserbehandlungsanlagen und

- plant, überwacht, steuert und dokumentiert Prozessabläufe
- erkennt und beseitigt Störungen
- misst und bestimmt Prozessparameter
- erfasst Daten, wertet sie aus und optimiert Prozesse
- dokumentiert die Einhaltung rechtlicher Anforderungen
- bedient Geräte und Anlagen
- kontrolliert und wartet Geräte, Maschinen und Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Schulbildung: Realschulabschluss

Ausbildungsorte:

Die ersten eineinhalb Jahre der praktischen Ausbildung werden in der Ausbildungsstätte in Weimar absolviert. Danach erfolgt die Ausbildung hauptsächlich im Ausbildungsunternehmen. Die Berufsschule wird in Weimar besucht.

Weiterbildungsmöglichkeiten

- Meister
- Techniker
- Studium

Gern beantworten wir Ihre Fragen oder geben weitere Erläuterungen. Wenden Sie sich dafür bitte an Frau Andrea Müller, Tel. 03671 5796-36 | E-Mail: andrea.mueller@zwa-slf-ru.de

Unser Azubi 2013

Im August 2013 begann Herr Peter Hanl seine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik im Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld – Rudolstadt. Die Fachkraft für Abwassertechnik steuert, überwacht und plant die hochsensiblen biologischen, biochemischen, wie auch die technologischen Prozessabläufe in Kläranlagen. Auf Grund der Anforderungen in Bezug auf den Umwelt- und Wasserschutz müssen hier eingesetzte Mitarbeiter über weitreichende Kenntnisse und über ein enormes Maß an Verantwortungsbewusstsein verfügen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Bildungsverein der Ver- und Entsorgungsunternehmen Thüringen e. V. in Weimar. Alle notwendigen praktischen Kenntnisse erwirbt er im Ausbildungsunternehmen, im ZWA Saalfeld – Rudolstadt.



Wir freuen uns, Herrn Peter Hanl als unseren neuen Auszubildenden zur Fachkraft für Abwassertechnik begrüßen zu können.

Die Geschäftsleitung des ZWA Saalfeld – Rudolstadt, der Personalrat sowie die Mitarbeiter wünschen ihm für die Zeit seiner Ausbildung viel Erfolg.

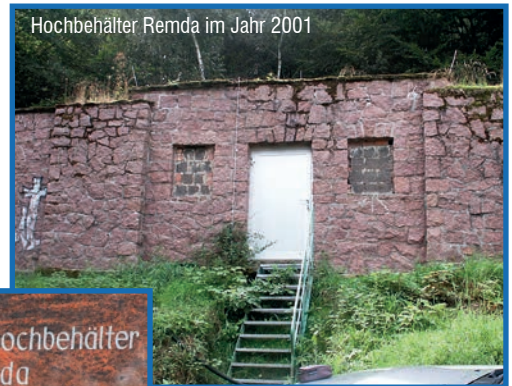
Einweihung von Hochbehältern ...

... in Remda – 03.07.2013

Nach einjähriger Bauzeit wurde am 03.07.2013 der neu sanierte Hochbehälter in Remda feierlich in Betrieb genommen.

Der Hochbehälter Remda versorgt die gesamte Ortslage Remda mit Trinkwasser und dient als Hauptwasserspeicher der Gruppenversorgung Remda.

Hochbehälter Remda im Jahr 2001



Trinkwasserhochbehälter
Remda
2012–2013



Hochbehälter Remda im Umbau 2012

Feierliche Einweihung nach
einjähriger Bauzeit am
03.07.2013



... in Cumbach – 01.10.2013

Durch umfangreiche Arbeiten wurde für das Stadtgebiet Cumbach die neue Wasserspeicheranlage errichtet, um weiterhin eine ordnungsgemäße, qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung für die Einwohner, das Gewerbe und die Industrie zu gewährleisten.

Hochbehälter Cumbach im Jahr 2003



Umbauarbeiten des Hochbehälters

Wasser ist das bedeutendste Element der Erdgeschichte, ein Symbol des Lebens, der Reinigung und Erneuerung. Wasser ist lebensnotwendig, in unseren Breiten allgegenwärtig und glücklicherweise in genügender Menge vorhanden.



Neuer Hochbehälter in Cumbach nach einem Jahr Bauzeit im Jahr 2013

Zum jetzigen Zeitpunkt werden 2.568 Einwohner von Rudolstadt – Cumbach über dieses Wasserbauwerk mit Trinkwasser versorgt. Pro Jahr werden ca. 101.700 m³/Jahr bzw. 278,63 m³/Tag Trinkwasser vom Hochbehälter in das Trinkwassernetz abgegeben. Das entspricht einem Wasserverbrauch von ca. 108,50 Liter pro Einwohner.

Am 01.10.2013 wurde der neu sanierte Hochbehälter in Cumbach, nach einjähriger Bauzeit, feierlich eingeweiht.

Neubau des Hochbehälters in Teichweiden

Ebenfalls in diesem Jahr konnte der Bau der neuen Hochbehälteranlage in Teichweiden, bestehend aus zwei Betonwasserkammern mit 2 x 25 m³ Speichereinheit und angebauter Armaturen-kammer abgeschlossen werden.

Der Hochbehälter versorgt die Ortslagen Teichweiden und Weitersdorf sowie die Stallanlagen der Agrargenossenschaft und den Geflügelhof Teichweiden. Er wird mit Wasser aus den Quelfassungen im Hirschgrund gespeist, welches über ein Pumpwerk zum Hochbehälter transportiert wird.



Hochbehälter Teichweiden



OT Watzdorf - Anschluss an die zentrale Kläranlage Rudolstadt

Das Abwasserbeseitigungskonzept des ZWA Saalfeld – Rudolstadt schreibt fest, die Abwässer der Stadt Bad Blankenburg, OT Watzdorf, in die Kläranlage Rudolstadt einzuleiten und aufzubereiten. Der Ortsteil Watzdorf entwässert fast ausschließlich im Trennsystem. Hierbei werden das Schmutzwasser und das Regenwasser (Oberflächenwasser) von den privaten und öffentlichen Grundstücken über separate Kanäle abgeleitet. Es ist geplant, dass Schmutzwasser über ein Abwasserpumpwerk sowie eine Abwasserdruckleitung in Richtung Bad Blankenburg weiterzuleiten. Die Ableitung des Regenwassers erfolgt direkt in den Vorfluter Rinne.

2013 wurde im 1. Bauabschnitt auf dem Vorplatz der Brauerei der Neubau eines Abwasserpumpwerkes mit den dazugehörigen Kanalstrecken realisiert.

Der Neubau einer Abwasserpumpleitung erfolgte bereits als Lückenschluss zwischen dem Ortsausgang Watzdorf und Bad Blankenburg. Als Besonderheit dieser Baumaßnahme wurde ein sogenanntes Pflugverfahren zur Verlegung der Druckleitung eingesetzt. Innerhalb eines Tages konnte die Verbindung hergestellt werden. Daher gab es nur geringe Beeinträchtigungen der in Anspruch genommenen Bauflächen.



Der 2. Bauabschnitt wird im Jahr 2014 umgesetzt. Hier wird die Schmutzwasserkanalisation mit Anbindung an das Pumpwerk errichtet sowie die Anbindung der Brauerei an das Abwasserpumpwerk vollzogen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 16.04.2013 wurde den betroffenen Einwohnern von Watzdorf die Baumaßnahme durch das planende Ingenieurbüro vorgestellt. Neben technischen Fragen wurden auch Beitragsberechnungen und zukünftige Gebühren mit Beispielrechnungen durch die Mitarbeiter des ZWA dargelegt.

Einpflegen der Abwasserdruckleitung von Watzdorf nach Bad Blankenburg

Wasser trinken ...



... gegen Erkältungen & Kopfschmerzen | Winterspeck? Keine Chance!

Noch hat uns der Herbst im Griff, die Temperaturen fallen und die Zahl der Erkältungen steigt. Ein einfaches Hausmittel hilft vorzubeugen und zu lindern: „Wasser trinken“, empfiehlt Forum Trinkwasser, was auch bei Kopfschmerzen positiv wirken kann. In beheizten Räumen trocknen die Schleimhäute in Nase und Rachen aus und bei zu wenig Flüssigkeitsaufnahme wird das Blut dickflüssiger und kann die Schleimhäute nicht optimal versorgen. So haben Erkältungserreger leichtes Spiel.

Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Um diese richtig genießen zu können, hier einige Tipps:

Es gibt Spezialitäten, die gehören zu Weihnachten, wie der Christbaum, Glühwein, Stollen und Gänsebraten mit Thüringer Klößen. Mit diesen Leckereien bringt man die Verdauung auf Hochtouren. Alle Energie muss der Körper auf den Stoffwechselprozess lenken, was zu Ermattung und Müdigkeit führt. Deshalb ist es hier wichtig den Stoffwechsel nachhaltig anzukurbeln mit einem halben Liter Trinkwasser, rät Forum Trinkwasser.

Ein Tipp, der bei Völlegefühl helfen kann: Ingwerwasser! Ingwer, ein tropisches Gewürz, regt die Verdauung an. Dafür eine ca. 5 cm lange Ingwerwurzel in Scheiben schneiden, mit einem Liter kochendem Wasser übergießen und 20 Minuten ziehen lassen.

Aber Trinkwasser kann noch mehr, bestätigt Forum Trinkwasser: Bei ein bis zwei Litern pro Tag wird der Energieverbrauch um 100 Kalorien erhöht. Auf ein Jahr hochgerechnet könnten somit 36.500 Kalorien mehr verbraucht werden, was bis zu fünf Kilogramm Fettgewebe entspricht. Eine wissenschaftliche Studie der Berliner Charité, „Trinkwasser hilft beim Abnehmen“, welche Forum Trinkwasser e. V. in Auftrag gegeben hat, belegte dieses Ergebnis. Am besten vor dem Frühstück einen halben Liter kühles (nicht eiskaltes) Wasser und den Rest über den Tag verteilt, empfehlen die Autoren der Studie. Zuckerhaltige und alkoholische Getränke belasten den Stoffwechsel zusätzlich. Ein Glas Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt ist sicher erlaubt. Trinkt man jedoch mehr, sollte man mit der gleichen Menge Wasser gegensteuern, raten die Experten des Forum Trinkwasser. Auch wird empfohlen, auf stark zuckerhaltige Getränke zu verzichten, da sie die Wasserspeicher des Körpers nicht ausreichend auffüllen und zusätzliche Kalorien enthalten. Beispiel: Ein Liter Cola oder Multivitamin-Nektar enthalten ca. 110 Gramm Kohlenhydrate, ebenso viel Zucker und daher 440 Kalorien – Trinkwasser dagegen ist vollkommen kalorienfrei!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine wunderschöne, besinnliche und gesunde Advents- und Weihnachtszeit.

Quelle: www.forum-trinkwasser.de

Die Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Klasse 1 und 2 der Freien Fröbelschule in Rudolstadt/Cumbach sowie die Lehrerinnen Frau Pietsch und Frau Hoffmann möchten sich hiermit bei Herrn Paschke, Leiter Kläranlage Rudolstadt und bei Frau Große, Laborantin Kläranlage Rudolstadt, bedanken, die uns mit interessanten Experimenten rund um das Thema „Wasser“ zum Staunen brachten.

Am 28.06.2013 war es endlich soweit. Wir erhielten Besuch von Frau Große und ihrem Chef Herrn Paschke. Unser Klassenzimmer verwandelte sich in ein kleines Wasserlabor. Im Gepäck hatten die Beiden jede Menge interessanter Dinge, die wir im Laufe der schönen Stunden beim Experimentieren erleben durften. Bei den verschiedenen Versuchen durften wir einzeln oder zu zweit mitarbeiten. Die ganze Klasse überlegte, was bei dem Versuch passiert und wir beobachteten gemeinsam das Ergebnis. Es gab tolle Dinge zu entdecken mit Farben, Schichten, Pfeffer, Strudel, einem Strumpf und vielem mehr. Immer dabei war natürlich das Wasser. Wir haben viele neue Dinge erfahren und es hat jede Menge Spaß gemacht. Besonders gefallen hat uns, dass wir selber experimentieren durften: Die verlaufenden Farben, der farbige Strudel, die Schichten aus Öl/Wasser/Sirup, der Daumenversuch, der farbige Wasserdampf und das schwimmende Ei – Das war einfach spitze ...



Impressum

Herausgeber: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen

Teil: Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes
Remschützter Straße 50, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

Verantwortlich für die Gesamtherstellung:

MARCUS Verlag GmbH
Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld
Tel. 03671 457111
info@marcus-verlag.de

Erscheinungsweise:

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

BEKANNTMACHUNG des ZWA Saalfeld-Rudolstadt zur Fäkalentsorgung im Bereich Saalthal/Alter

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt ist zur Entsorgung des Abwassers in diesem Gebiet verpflichtet. Den Vertretern des Zweckverbandes und ihren Beauftragten ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren.

Für das Jahr 2014 stehen folgende Entsorgungstermine zur Wahl:

24.04.2014 – Anmeldung bis 17.04.2014
08.05.2014 – Anmeldung bis 05.05.2014
22.05.2014 – Anmeldung bis 19.05.2014
05.06.2014 – Anmeldung bis 02.06.2014
19.06.2014 – Anmeldung bis 16.06.2014
10.07.2014 – Anmeldung bis 07.07.2014
24.07.2014 – Anmeldung bis 21.07.2014
07.08.2014 – Anmeldung direkt beim Entsorgungsunternehmen
21.08.2014 – Anmeldung bis 18.08.2014
04.09.2014 – Anmeldung bis 01.09.2014
18.09.2014 – Anmeldung bis 15.09.2014
02.10.2014 – Anmeldung bis 27.09.2014
16.10.2014 – nach Bedarf

Für die Tour am 07.08.2014 melden Sie sich bitte direkt beim beauftragten Entsorgungsunternehmen:

MDL GmbH
Am Flutgraben 12
07743 Jena
Tel: 03641-46690

Hinweis für Grundstückseigentümer:
Bitte geben Sie bei Anmeldung Ihre ZWA-Kundennummer an.

Hinweis für Pächter: Bitte geben Sie Ihre Flurstücksnummer oder den Namen des betreffenden Grundstückseigentümers an. Haben Sie eine eigene ZWA-Kunden-Nummer, reicht diese aus. Ab 14.08.2014 erfolgt die Anmeldung wieder über den ZWA Saalfeld-Rudolstadt | Tel. 03671/5796-70 (Frau Gutgesell).

Januar

Lausnitz
Breitenheerda
Saalfeld-Köditz
Saalfeld-Obernitz
Könitz
Kaulsdorf

Februar

Rudolstadt
Breternitz
Fischersdorf
Weischwitz
Hockeroda
Hohenwarte

März

Stadt Saalfeld
Bad Blankenburg
Reichenbach/U.
Schaderthal
Döhlen
Marktörlitz
Königsthal
Limbach
Eyba

April

Rud.-Cumbach
Rud.-Schwarza
Rud.-Schaala
Rud.-Volkstedt
Rud.-Mörla
Pflanzworbach
Eichfeld-Keilhau
Milbitz
Kuhfraß
Teichel

Tourenplan 2014 Entsorgung Kleinkläranlagen

Mai

Unterworbach
Slf.-Remschütz
Langenschade
Bucha
Unterwellenborn
Goßwitz
Lositz
Jehmichen

Juni

Heilsberg
Großkochberg
Clöswitz
Altremda
Kirchremda
Teichroda
Kleingeschwenda/A.
Wickersdorf
Beulwitz/Crösten
Wöhlsdorf
Altenbeuthen

Juli

Gräfenthal
Lichtenhain
Lippelsdorf
Buchbach
Gebersdorf
Creunitz
Großneundorf
Sommersdorf
Hirzbach
Dorfkulm
Schloßkulm
Schweinbach

August

Kamsdorf
Oberloquitz
Unterloquitz
Arnsbach
Laasen
Lichstedt/Groschwitz
Fröbitz
Oberpreilipp
Unterpreilipp
Mötzelbach
Knobelsdorf
Reschwitz

September

Lichtentanne
Kleinneundorf
Roda/Wickendorf
Zopten
Probstzella
Dorfilm
Munchwitz
Löhma
Kleingeschwenda/L
Steinsdorf
Drognitz
Birkigt
Geitersdorf
Weitersdorf

Oktober

Neidenberga
Neuenbeuthen
Reitzengeschwenda
Lothra
Dittrichshütte
Birkenheide
Braunsdorf
Watzdorf
Cordobang
Böhlscheiben
Oberworbach
Kleinkochberg
Neusitz
Kleingölitz
Großgölitz

November

Leutenberg
Rosenthal
Oberhütte
Unterhütte
Grünau
Remda
Aue am Berg
Eichicht

Dezember

Kolkwitz
Teichweiden
Ammelstädt
Etelbach
Unterhasel
Kirchhasel
Treppendorf
Haufeld
Naundorf
Eschdorf
Oberhasel

Grundstückseigentümer, die einen Bescheid zur Stilllegung ihrer Kleinkläranlage erhalten haben, bitten wir um rechtzeitige Vereinbarung eines gesonderten Termins für die letzte Entleerung. Aus arbeitsorganisatorischen Gründen muss die Anmeldung bis **spätestens 2 Wochen** vor dem beabsichtigten Abfuhrtermin erfolgen.

Service

Sprechzeiten

Di 09.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 09.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Sitz

Remschütz Straße 50
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5796-0
Fax: 03671 2013
Internet: www.zwa-slf-ru.de

In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle
Saalfeld: **03671 9900**

Ansprechpartner

Abt. Verbrauchsabrechnung SLF 03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung RU 03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung 03671 5796 - 53
Abt. Technologie Anschlusswesen 03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser 03671 5796 - 42
Abt. Abwasser 03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen 0152 08862897

In dringenden Fällen außerhalb der Geschäftszeiten

Wasserversorgung RU 0173 3791307
Wasserversorgung SLF 0173 3791305
Abwasser 0173 3791303

Weihnachten ist ...

... wenn wir andere lieben, ohne sie einzuengen,
... wenn wir andere wertschätzen,
ohne sie zu bewerten,
... wenn wir anderen etwas schenken,
ohne etwas dafür zu verlangen,
... wenn wir anderen helfen,
ohne sie verändern zu wollen,
... wenn wir andere so behandeln,
wie wir selbst behandelt
werden möchten.

**Liebe Kundinnen und Kunden,
der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasser-
beseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises
Saalfeld – Rudolstadt möchte sich auf diesem Wege
für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken
und wünscht Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein friedliches und gesundes
Jahr 2014.**

gez. Marten
Vorsitzender des Zweckverbandes

gez. Stausberg
Geschäftsleiter

Wenn die Abende länger werden und die Temperaturen sinken, greifen wir gern zu heißen Getränken, um uns von innen zu wärmen. Auch für die Kleinen gibt es ein passendes Getränk:

Kinderpunsch

Rezept der Sarah Wiener Stiftung

Zutaten für 4 Portionen:

- 1 unbehandelte Orange
- 3 Gewürznelken
- 1 Stück Ingwer, ca. 1 cm
- 1 Stange Zimt
- 2 Beutel Früchtetee
- 0,8 Liter Trinkwasser
- 1 Vanilleschote
- 100 ml Apfeldicksaft oder Agavendicksaft



Und so wird's gemacht:

1. Orange in Scheiben schneiden, 2 Scheiben mit den Gewürznelken spicken und in einen Krug geben. Die anderen Orangenscheiben beiseite legen.
2. Ingwerstück und Zimtstange in den Krug geben und die Teebeutel hineinhängen.
3. Das Wasser zum Kochen bringen und in den Krug schütten. 10 Minuten den Tee ziehen lassen. Anschließend die Teebeutel entfernen.
4. Die Vanilleschote halbieren, mit dem Messerrücken das Vanillemark aus den Schotenhälften herausschaben und zusammen mit den übrigen Orangenscheiben und dem Dicksaft in den Krug geben. Den Kinderpunsch einmal kurz durchrühren – fertig!

Tipp: Rosinen (Sultaninen) oder getrocknete Apfelscheiben in den Punsch geben.

Quelle: Forum-Trinkwasser